

bewässert, gedeiht die Saat und wächst das Korn, nicht daß der Fluß, wie in Aegypten, selbst auf die Acker überträte, sondern durch der Hände Arbeit und Pumpen wird bewässert. Denn das ganze babylonische Land ist wie Aegypten von Gräben durchschnitten, und der größte ist schiffbar und ist nach Mitternacht zu und geht vom Euphrat bis an einen anderen Fluß, den Tigris, daran die Stadt Ninus belegen. Und das Land ist unseres Wissens von allen Ländern bei weitem am besten geeignet zum Getreidebau. Bäume trägt es sonst gar nicht, keinen Feigenbaum, keinen Ölbaum; aber zum Getreidebau ist es so vortrefflich, daß es immer an zweihundertfältige Frucht trägt und in recht guten Jahren wohl an dreihundertfältige Frucht. Die Weizen- und Gerstenblätter werden dort leicht vier Finger breit, und zu welcher Größe die Hirsen- und Sesamstaude wächst, ist mir zwar ebenfalls bekannt, ich will es aber lieber gar nicht sagen; denn ich weiß recht gut, wer nicht in Babylonien gewesen ist, glaubt schon das nicht, was ich von den Früchten gesagt.

Ihre Kleidung ist folgende: erst ein leinener Rock, der bis auf die Füße geht, darüber ein anderer Rock von Tuch, und dann nehmen sie einen kleinen weißen Mantel um. Sie tragen langes Haar und eine Binde um den Kopf, und salben sich den ganzen Leib mit Myrrhen. Jeder trägt einen Siegelring und einen Stab, von Menschenhänden geschnitten, und auf jedem Stab ist oben etwas darauf gemacht, ein Apfel, eine Rose, eine Lilie oder ein Adler oder sonst so etwas; denn ohne ein Wahrzeichen darf niemand einen Stab tragen. So viel von ihrem Anzug. — Was nun ihre Gebräuche anlangt, so ist der weiseste von allen meiner Meinung nach folgender. In jedem Dorf wird alle Jahre also gethan: wenn die Mädchen mannbar geworden, so mußten sie alle zusammengebracht und alle auf einen Haufen geführt werden. Ringsumher stand die Schar der Männer. Sodann hieß der Ausrufer eine nach der anderen aufstehen, und versteigerte sie. Zuerst die aller schönste; dann, sobald diese um viel Geld erstanden war, rief er eine andere aus, welche nächst dieser die schönste war, aber alle unter der Bedingung, daß sie geehelicht würden. Was nun die Reichen unter den Babyloniern waren, die da heiraten wollten, die überboten einander, um die schönste zu bekommen; was aber gemeine Leute waren, denen es nicht um Schönheit zu thun war, die bekamen die häßlichen Mädchen und noch Geld dazu. Wenn dann der Ausrufer alle schönen Mädchen verkauft hatte, so mußte die häßlichste aufstehen, oder wenn ein Krüppel darunter war, und nun rief er diese aus, wer am wenigsten haben wollte, wenn er sie zur Frau nähme, bis sie dem Mindestfordernden zugeschlagen ward. Das Geld aber kam ein von den schönen Mädchen, und so wurden von den Anmutigen die Anmutlosen und Krüppelhaften ausgestattet. Seine